



**kleinapach.**  
Am **Dienstag den 18. Dez.**, von Vormittags 10 Uhr an, verkaufe ich im Zwangswege gegen baare Bezahlung:  
**Zinn & Porzellan,**  
1 Kommod mit Aufsatz, 1 Stubenuhr, Ueberzüge sammt Stränge, Stroß, Ankerfenne, 1 Kasten, 1 Stroßstuhl, 1 Schleifstein, 1 Schloß, 1 leichtes Kuchwagen mit eisernen Achsen sammt Hebeln, 1 gute eiserne Weinbütte sammt Rinnen, 1 Weinbütten.  
Liebhaber sind nach Singenburg eingeladen.  
Den 12. Dez. 1883.  
Gerichtsvollzieher **Müller.**

**Badnang.**  
Auf bevorstehende Feiertage bringe meine selbstverfertigte **Chocolade, Thee, offen u. in Paketen, Malaga, offen u. in hübscher Packung** in empfehlende Erinnerung.  
**A. Meuret,** obere Apotheker.  
**Badnang.**  
Einen feinen **Nussliqueur** die Flasche à M. 1.40 empfiehlt **Obere Apotheker.**  
**Badnang.**  
Meine gute fette **Stiefelwiche** à Pfd. 35 Pf. findet immer mehr Abnehmer.  
**Meuret,** obere Apotheker.  
Ein noch guterhaltenes **Klavier** hat billig zu verkaufen.  
Wer? laßt die Red. d. Bl.

**Anzeige.**  
Unterzeichneter behandelt nach den neuesten Erfahrungen der Homöopathie insbesondere **Frauenkrankheiten** wie monatl. Regelförungen u. Bleichsucht mit bestem Erfolge; ebenso männliche Schwäche in Folge von Jugendlinden und andere geheime Krankheiten. Ferner Nieren, Hämorrhoiden u. Magenleiden, alte Fußgeschwüre, Drüsen, Krebs u. Knochengeschwüre; Bandwurm beiseitigt binnen 2 Stunden. Balggeschwülste entferne unter Garantie ohne zu schneiden, ebenso Warzen, Hühneraugen mit Wurzel binnen 5 Minuten. Diese Fälle und Verhältnisse beiseitigt in den meisten Fällen sicher.  
Schwangeren Frauen empfehle ein bedeutendes Geburts erleichterungsmittel. Behandlung auch brieflich.  
**!! Bruch-Leidenden !!**  
welche bisher vergeblich nach Hilfe und Linderung ihres Leidens suchten, empfehle ich meine nach den neuesten Grundsätzen der Wissenschaft für jedes Bruchleiden besonders konstruirten Bruchbänder. Der Mittelstücker, der oft beim Gebrechen für hoffnungslos erachtet, findet sicher die langverlangte Linderung und Heile.  
Für Frauen mit Vorfällen befestigt habe ich **Bändagen**, welche ganz ohne Leiden getragen werden können.  
**Dienstag den 18. Dezbr.**  
Ein ich wieder von Morgens 9 bis Nachmittags 1 1/2 Uhr  
im **Gasthaus zur Eisenbahn** in **Badnang**  
zu sprechen.  
**Michael Homöopath,**  
Wundarzt & Geburtshelfer  
aus Wanklingen (Würtg.)

**Standesamt Badnang.**  
**Veränderungen im Familienstand.**  
Monat November.

- 1) Geburten.  
Traub, Daniel, Rothgerber 1 T. Klinkenberg, M. A., Spinnmstr., 1 T.  
Theurer, J. U., Rothgerber 1 T. Freund, Franz Xaver, Rothgerber 1 T.  
Helmle, Joh., Bäcker 1 S. Röß, Theodor Friedrich, Rothg. 1 S.  
Eise, Christian, Schuhmacher 1 T. Lutz, J. F., Stadtgeometer 1 S.  
Kerkmann, D., Kronenw. Steinb. 1 S. Bäuerle, Christ. Gottl., Schlosser 1 S.  
Grün, J. G., Rothgerber 1 T. Schif, David, Maurer 1 S.  
Wahl, G., Bauer, Mittelschönthal 1 S. Gebhardt, Georg, Conditior 1 S.  
Ebinger, Joh., Maurer, Steinbach 1 S.

- 2) Eheschließungen.  
Wörner, Wilh., Schuhmacher hier und Künberger, Gottl. Friedr., Bäcker von hier und Amalie Kübler von hier.  
Kupp, C. Fr., Maler u. Wittwer hier u. Luise Pauline Heller von Steinbach.  
Franziska Kern von Obertrubach, Baiern.  
Jone, Franz Xaver, Schreiner v. Schelllingen, M. A. Blaubeuren und Friederike Klopfer von hier.

- 3) Todesfälle.  
Theurer, J. U., Rothg. 1 T. 1. Tg. Pfeil, Joh. Christian, Bauer, Maubach 1 S. 2 Jahr 8 Mon.  
Wieland, C. A., Rothg. 1 S. 4 Mt. Schuler, Christof Gottfr. Schneider 67 J.  
Kaufmann, W., Schulz. Wm. 1 T. 4 Mt. Reinhardt, W., Hafner 68  
Häusermann, J., Gutsh., Oberhöfenthal 1 T. 11 Monat Keller, J., Weber, ledig 74  
Helmle, Joh., Bäcker, 1 S. 1 Mon. Meuter, Fr., Steuerwachtmstr. 59  
Ebinger, W., Maurer, Steinb. 1 S. 1 T. Schlipf, Anna, Tagl., ledig 53  
Todesgeborene 1.

**Billigste Preise.** **J. A. Winter** **Größte Auswahl**

**Für Weihnachten**  
empfehle ich:  
Weißwaren alle Art  
Damen- und Kinderschürze  
Alle Sorten Handschuhe u. Chälchen  
Herren-Cachenez in Seide u. Wolle  
Woll. Mannshalstücher v. 35. Pf. an  
Woll. Unterwämser u. Herrenwesten  
Filz- u. Velour-Röcke v. M. 2. 80 an  
Kinderkäppchen, Kinderkittel, Wickeldecken  
Eiswollhäubchen und Tücher in allen Farben  
Unterhosen und Unterleibchen  
Wollene Socken u. Strümpfe  
Hauschuhe in allen Sorten  
Wollgarn und Eiswolle in allen neuen Farben.  
Ferner eine große Partie  
Kinder- und Frauenhauben  
welche unter dem Selbstkostenpreise abgegeben werden.

**Beste Qualität**

**Badnang.**

**1. Wildsohlleder,**  
La rheinisch Sohlleder in jeden beliebigen Stück, alle Sorten Oberleder, Zeug- und Klamm-Leder, braun und farbig Schaffleder, Zeug- und Lederschäften für Herrn, Damen und Kinder mit und ohne Ang.  
Haut- und Besenngarn. La amerikanische Holznägel, Wienerleim, Sohlennägel, Absatz- und Pariserliste in allen Nummern empfehle zu billigen Preisen in nur guten Qualitäten bestens.  
**Hermann Ludwig.**  
zahlungsbehehle & Klagschriften  
vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

**Badnang.**  
**1. Säringe**  
bei **Hermann Schlehner.**  
**Corsetten**  
empfehle in großer Auswahl **Hermann Schlehner.**  
**Todtenbouquets**  
in großer Auswahl bei **Hermann Schlehner.**  
**Filz-Unterröcke**  
empfehle billigt **Hermann Schlehner.**

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
**Kölnisches Wasser**  
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**  
weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Nerven sowie als vorzügliches Toilette-Mittel, empfiehlt in Flacons à 35, 60 und 65 Pf die alleinige Niederlage für **Badnang** von **Cond. Penninger,** **Zulzbach** von **G. Selbig.**

Von dem beliebten **Magentönig** kostet eine 1/2 L. Flasche 1 M. 40 Pf. Niederlage bei **W. Penninger,** Conditior neben der Post.

**Badnang.**  
**Empfehlung.**  
**Wiener Getreide-Breß-Heße**  
von der **renommirten**  
Fabrik von **G. Sinner** in **Grünwinkel** empfiehlt auch für Wiederverkäufer die Niederlage für **Badnang** und **Umgebung** **W. Penninger,** Conditior neben der Post.

**Regen-Schirme**  
eigenes Fabrikat in gros & en detail  
empfehle hiermit in solider Waare:  
Parasolregenschirme zu M. 2. M. 2. 50, M. 3. M. 3. 50, M. 4. M. 5. 50, M. 6. M. 7. u. höher.  
Kinderregenschirme v. M. 1. 75 an  
Halbseid. Regenschirme M. 5. 50, M. 6. 50, M. 7. u. höher.  
Seidene Regenschirme v. M. 7. an.  
Auswahlendungen unter Aufgabe von Referenzen. (M.)  
**Eng. Krennmaier,** Schirmfabr. Stuttgart. Langestr. 9, nächst der Adolfsstr. vis-à-vis d. Bürger-Mul.

**Oberbrüben.**  
**Wahl-Vorschlag.**  
Als Gemeinderäthe werden in Vorschlag gebracht:  
**A. Klein,** leitender Gemeinderath von Mittelbrüben.  
**J. Wengert,** Gutbes. in Trallhof.  
**G. Fröh,** Gemeindepfleger in Oberbrüben.  
**G. Schner,** Delonom von da.  
**G. Kraus,** Einkunftpfleger v. da.  
Prüfet alles u. das Beste bejahet.  
Mehrere Wähler.

berem fern er in die Streichpunkte mitbringen, deren Kern er in der Vorbildung der Schrift-Druckerei der Postbriefe erklärt noch höher sein will. Der Postbrief ist ein heiliges Schriftstück, das man nicht durch die Beilegung der Streichpunkte zu einem bloßen Stück Papier machen darf. Die amtliche Anweisung im Postgesetz vom 13. Dez. 1883. § 10. Abs. 2. lautet: „Die Briefe sind ohne irgendwelche Aufzeichnungen zu versenden.“

**Badnang.**  
**Schwarze Damenschürze**  
in größter Auswahl bei **Louis Vogt.**

**Badnang.**  
**Tailen-Tücher**  
**Kopftücher**  
**Chales**  
**Frauenhauben**  
**Kinderhauben**  
**Mützen**  
**Kittel**  
**Herren-Cachenez**  
**Handschuhe**  
**Schürzen**  
in **Lüster, Panama** und **Cachemire**  
billigt bei **J. M. Dreuninger.**

**Zucker am Hut**  
**Gem. Zucker**  
**Citronat**  
**Drangeat**  
**Neue Mandeln**  
**Rosinen**  
**Zibeben**  
**Citronen**  
in vorzüglichster Qualität billigt bei **J. M. Dreuninger.**

Eine gangbare **Bäckerei & Wirthschaft**  
mit Garten ist unter billigen Zahlungsbedingungen dem Verkauf ausgesetzt.  
**Hochberg** M. Wailingen  
den 11. Dez. 1883.  
Nähere Auskunft ertheilt **Ludwig Schmid,** Conditior.

**Markt-Anzeige.**  
Ich mache dem geehrten Publikum die obige Anzeige, daß ich mit meinem gutsortirten **Kurz- & Radlerwaarenlager** cintrefse und zu staunend billigen Preisen verkaufe. Mache noch besonders auf meine billigen **Kinderpielwaaren** aufmerksam. Der Stand ist mit rother Firma versehen.  
**Frau Schäffer** aus **Ludwigsburg.**

**1000 M.** zahlen wir dem, der beim Gebrauch von **Goldmanns Kaiser-Zahnwasser** niemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **G. Goldmann u. Cie.,** Dresden. Zu haben bei **G. Weidmann, Badnang.**

**Badnang.**  
**Britischenwagen**  
mit Federn und 1 **Charabauk** steht am Markt dem Verkauf aus.  
**Kummerer,** Schiedmeister beim Stern.

**Badnang.**  
**Großer Ausverkauf.**  
Wegen gänzlicher Aufgabe meines **Ellenwaarengeschäfts** verkaufe ich sämmtliche **kleiderstoffe, Druckattune, Zeuglen, Bize, Baumwollflanelle** etc.  
**20%** unter den seitherigen billigen Preisen.  
**Fertige Schürzen, Capuzen, Fichus, Schwälchen, Handschuhe, Unterhosen, Unterleibchen** gebe ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Damenmäntel, Paletot, Regenmäntel**  
gebe ich wegen Aufgabe dieses Artikels unter dem Kostenpreise ab.  
**Rudolf Beuttler.**

**Badnang.**  
**Ausverkauf**  
von **Tuch, Butskin, Halbtuch** mit **20 Prozent** Rabatt bei **Rudolph Beuttler.**

**Badnang.**  
**Spielwaren**  
von **Blech, Ladit** und **blanc** empfiehlt **G. Störzbach, Flaschner.**

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
empfehle ich:  
**Filz-Röcke**  
**Leinene Sacktücher**  
**Schürzen**  
**Kopf- u. Tailen-Tücher**  
**Moderne Capuzen**  
**Handschuhe**  
**Seid. u. woll. Chälchen**  
**Herrenshawls (Cachenez)**  
**Herren-Gravatten** und **Herren-Sacktücher.**  
Nachachtungswoll  
**Albert Vöhringer.**

**Badnang.**  
**G. Lehmann**  
empfehle  
**Tuch und Butskin**  
**Ueberzieherstoffe**  
**Halbtuch, Flanel**  
**Bett-, Bügel- & Pferde-Decken**  
**Wollgarn**  
**Wintermäntel**  
**Nadmäntel**  
**Regenmäntel**  
**Kindermäntel**  
in neuen eleganten Façonem  
**Jacken**

**Badnang.**  
**Schulranzen**  
**Schreibmappen & Schreibbücher**  
**Damentaschen**  
**Cigarrenetuis**  
**Wistekartentäschchen**  
**Portemonnaies**  
von 10 Pf. bis 5 M.  
**Photographalbum**  
von M. 1. 50 an, in **Plätz** u. **Leber** gebunden  
**Hosenträger**  
für **Knaben** und **Herren**  
empfehle billigt  
**Wilhelm Mayer, Sattler.**

**Unschlitt**  
kauft zu hohem Preis  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**  
**Hanfjamen**  
zum Füttern der Vögel im Freien, per Pfd. 14 Pf., bei mehr billiger empfiehlt **Adolf Zügel, Murrhardt.**

**Badnang.**  
**Einrahmen von Bildern**  
und **Naharbeiten** empfiehlt sich **Chr. Nidel, Buchbinders Witwe.**  
**Grosaspach.**  
**Futter Schneidmaschinen**  
neuester Construction, leicht gehend, empfiehlt **Wagner Fischer,**  
**Hobnweiler.**  
Nein ausgeschleuderten  
**Sonig**  
verkauft **Christian Schif, Bäcker.**

**Ein Bleizug**  
für **Glas** ist billig zu verkaufen.  
Zu erfragen bei der **Red. d. Bl.**  
**Badnang.** **Schöne**  
**Bettfedern**  
sind zu verkaufen. **Auskunft** gibt **Gottl. Kerkmann** im **Löwen.**

**Notizbücher,**  
in **Vorrath** bei **J. Stroh, Buchbinder.**  
**Hörshof, Ode. Seckelberg.**  
Für den in Nr. 146 d. Bl. ergriffenen **Wahlvorschlagn** danke ich den betreffenden Wählern bestens, muß denselben aber entschieden erklären, daß ich nach meinen Verhältnissen eine Wahl in den Gemeinderath nicht annehmen werde, bitte deshalb von meiner Person abzustehen.  
**Gottlieb Peter.**

**Murrhardt.**  
**Samstag und Sonntag**  
**Mehlsuppe**  
bei ausgezeichnetem **Doppelbier,** wozu freundlichst einladet **Geinrich Gauger,** Bierbrauer.

**Badnang.**  
**Samstag und Sonntag**  
**Mehlsuppe**  
nebst seinem **Doppelbier** in der **Brauerei zur Rose.**

**Badnang.**  
**Sonntag**  
**Mehlsuppe**  
wo nebst gutem Wein auch wieder Bier zu haben ist bei **Megar Wartenbach.**

**Badnang.**  
**Sonntag & Sonntag**  
**Mehlsuppe**  
bei gutem **Bier** und **Wein,** wozu freundlich einladet **W. Klinger** z. **Fasn.**

**Badnang.**  
**Sonntag**  
**Mehlsuppe**  
**Wartenbach.**

**Kurzliche Nachrichten.**

\* Durch die im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs ergangene Entschliessung S. Kgl. Hoheit des Prinzen Wilhelm vom 27. v. Mts. wurde die erledigte evangelische Pfarrei Pfingstfelden, Dekanats Ludwigsbura, dem Pfarre Dr. Bräcker in Wingerhausen, Dekanats Warbach, gnädigst übertragen.  
\* In Folge der vom 14.-27. November abgehaltenen Dienstprüfung unfähiger Lehrer ist unter Andern zur Vernehmung von Schuldienern für befähigt erklärt worden:  
Knauff, Wilhelm Unterlehrer in Murrhardt.  
\* Bei der vom 3. bis 8. v. Mts. vorgenommenen zweiten Finanzdienstprüfung ist unter den Kandidaten Albert Seeger von Weilslein, O. M. Warbach für befähigt erkannt worden.

**Tagesereignisse.**

**Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**  
Badnang den 14. Dez. In Folge des anhaltenden Regens etc., das mit dem gestern gefallenen Schnee rasch aufräumt, wäscht heute Vermittag die Murr so rasch, daß in den Gebänden der untern Stadt alle Sicherheitsmaßregeln gegen den tieferen Schaden einer Ueberschwemmung getroffen werden. (Nachschrift.) Die Ueberschwemmung ist eingetreten.  
Stuttgart den 12. Dez. In Maj. die Königin wird dem Vernehmen nach die Reise nach San Remo bald nach Neujahr antreten und dabei von J. Käst. Hoheit der Frau Herzogin Wera begleitet werden.

— Schon seit zwei Tagen war gerüchweise die nunmehr erschlossene Nachricht von der Verhaftung des gefährlichen Raubmörders Heikel, der bekanntlich vor mehreren Monaten in Württemberg ausgebrochen ist. Heute nun bestätigt der „St.-Anz.“, daß Heikel in Hamburg verhaftet worden ist, ebenso sein Genosse Haller von Kleinmünchen, der in Jahr in Hannover festgenommen wurde. So bestt man auch bald der noch flüchtigen 3 Raubmörder aus der Kronprinzstraße habhaft zu werden.

\* An dem I. Polotechnikum in Stuttgart befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 340 Studierende. Als Hospitäre, d. h. solche Personen, welche zum Besuch einzelner Vorlesungen ermächtigt sind, haben sich bis jetzt 167 angemeldet. Die Kunstgewerbeschule ist von 88 Schülern besucht (gegen 58 im Vorjahr). Die Kunstschule in Stuttgart zählt im laufenden Winterhalbjahr 86 Besucher, wozu für einzelne Fächer noch 3 Politechniker, 6 Kunstgewerbeschüler u. 3 sonstige Hospitanten kommen. An der k. landw. u. forstl. sch. Akademie in Heilbronn befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 88 Studierende (gegen 83 im vorjährigen Winterhalbjahr.)

\* Bei dem Tode der Volkspartei Beobachter vom 1. Januar 1884 eine förmliche Reorganisations u. Redaktionswechsel bevorstehen.  
Heilbronn den 11. Dez. Schwurgericht. Die Verhandlungen des 4. Quartals wurden heute unter dem Vorsteher des Herrn Landgerichtspräsidenten W. W. W. eröffnet. Der erste heute verhandelte Fall betraf die Strafsache gegen den 81 Jahre alten Weingärtner J. Fr. Kraus von Ebnatheim, wegen Verstoßes des Verbrechens der Raubthat, um Erbschaft mit reifen Freiwildung. Hieraus kam zur Verhandlung die Strafsache gegen den 40 Jahre alten Weingärtner J. Fr. Kraus von Ebnatheim, wegen Verstoßes des Verbrechens der Raubthat, um Erbschaft mit reifen Freiwildung. Hieraus kam zur Verhandlung die Strafsache gegen den 40 Jahre alten Weingärtner J. Fr. Kraus von Ebnatheim, wegen Verstoßes des Verbrechens der Raubthat, um Erbschaft mit reifen Freiwildung.

**Eine unerwartete Kassenrevision.**  
Revolle von Carl Schmelting.  
(Fortsetzung.)  
Der Rentant suchte heftig zusammen; seine Hände schienen zu erlahmen und ängstlich flogen seine Blicke nach der Thür.  
„Nun, so gehen Sie doch, wenn die Sache wichtig ist,“ sagte der Regierungsrath in freundlichem Tone, und werden Sie doch nicht misstrauen. Wir rühren nichts an, bis Sie wiederkommen. Hoffentlich wird die Unterbrechung nicht lange dauern.“

Der Rentant schien unschlüssig und warf einen verlegenen Blick auf die beiden Herren, die in vollkommener Ruhe vor ihm standen und durchaus keine Zeichen von sich gaben. Bismarck lag auf dem Besitze des Regierungsraths ein Zug jocularer Freundlichkeit, während der Regierungsrath, wie es schien, aus seiner Ruhe nicht herauszubringen war.

gesellschaftliche Feiertage in der „Sonne“. Letztere war zahlreich besucht; es wurde toastirt auf unseren König, den Staatsminister Dr. v. Helldorfer, den Baumeister Hartmann (Weiter des Baues), die Amtskorporation und die Stadt Gaildorf. Die Kosten der Brücke werden gedeckt theils durch die Korporation, theils durch einen Staatsbeitrag. (N. Tagbl.)

**München.** Unsere Vorstadt Giesing wurde letzten Sonntag Abend durch ein schweres Verbrechen in große Aufregung versetzt. Der 33jähr. Zimmermann Baptist Ernst, ein schon mehrfach mit Zuchthaus bestrafte, arbeitsscheues Subjekt, hat auf seinen Stiefvater, den Zahnarzt Meisch, weil dieser ihm kein Geld geben wollte, vier Revolverkugeln aus ganz kurzer Entfernung abgefeuert und demselben schwere, jedoch anscheinend nicht lebensgefährliche Verletzungen an Brust und Schultern beigebracht. Der Verbrecher suchte hierauf, sich selbst zu entleiden, woran er jedoch durch die hinzugeeilte Gendarmarie verhindert wurde. Baptist Ernst galt bereits seit längerer Zeit als der „Schreckens-Giesing.“

**Frankeisen.**  
Paris den 11. Dez. Die Kammer genehmigte das Budget des Kriegsministeriums ohne Zwischenfall. — Gestern wurde im 4. Arrondissement folgender, auf grünes Papier gedruckter Aufruf angeschlagen: „Arbeiter! Die Regierung ist ein Gefindel von Schurken und Spitzbuben. Jerry sollte aufgehängt werden. Die Rundgebung vom 7. Dez. scheiterte durch die Fehler von Dummköpfen und Verkauften, die die das Spiel der Regierung spielten. Arbeiter! Rechte sind unbestreitbar, man muß auch Brot geben, wir fordern euch auf, fest zusammen zu halten, euch, die man den Hungertod sterben läßt. Eine neue Versammlung, die in einigen Tagen abgehalten werden soll, wird einer zweiten Rundgebung vorausgehen, die an einem nur euch bekannten Orte stattfinden wird. Sie wird friedlich sein, aber wenn die Agenten Ferrys und Gamescaffes euch auseinanderreiben und festnehmen wollen, so werden wir uns verteidigen. Hoffen wir also, gutwillig oder gezwungen Brot zu erhalten.“ — Dieser Aufruf wurde von den Vollzeiteinern sofort herabgerissen.

**Spanien.**  
\* An der spanischen Küste wüthete am Montag ein furchtbarer Sturm, der verbunden mit Schneefall die Eisenbahnverbindungen bei Barcelona unterbrach. Nach Meldungen von dort erreichten die vom Sturm gepeinigten Wägen außerhalb des Hafens eine Höhe von 15 Metern und rissen drei große Löcher in die Hafenanlage. — Die deutschen Kriegsschiffe „Prinz Adalbert“ und „Sophie“ hatten durch den Sturm, der in der Nacht am heftigsten wüthete, sowie durch die gegen die Hafenanlagen brechenden, über dieselben hinwegschlagenden und sich über die Schiffe ergießenden Wassermassen viel zu leiden.

\* Der Kronprinz von Deutschland war am 10. in Granada und letzte Tags darauf nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten seine Reise nach Carrova, wo Aufenthalt genommen wurde, und Valencia fort. Freitag Morgen wird er in Barcelona eintreffen.

**Fruchtpreise.**  
Badnang den 12. Dezember 1883.  
höchst. mittel. niedrigst.  
Dinkel 7 M. 10 Pf. 7 M. 05 Pf. 7 M. — Pf.  
Saber 6 M. 20 Pf. 6 M. 08 Pf. 6 M. 80 Pf.  
**Gottesdienste der Parochie Badnang:**  
am Sonntag den 16. Dezember  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.  
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stadler.  
Kittalgottesdienst in Unterhambal: Herr Stadtvikar Ströde.  
Hiezu Unterhaltungsblatt & eine Beilage.

Herr Wöhlert ließ seine Augen über die Gelder gleiten, murrte einige unverständliche Worte und eilte dann hinaus.  
Er mochte ungefähr fünf Minuten entfernt bleiben. Als er wieder eintrat, stand der Regierungsrath an einem Fenster des Zimmers. Die Läden an denselben waren noch nicht geschlossen und es schien daher, als versuche der Herr zwischen den Eisenläden hindurch in den unten liegenden Garten zu blicken. Beim Eintritt des Rentanten herrschte ein frischer Luftzug im Zimmer, der durch das Dessnen der Thür allein fast nicht erzeugt werden konnte, schien jedoch von niemand bemerkt zu werden. Der Regierungsrath wendete sich vom Fenster weg, während der am Ofen stehende Rechnungsrath eifrig bemüht war, seine Nase zu versorgen. Beide befanden sich in ziemlicher Entfernung von dem Gelde.  
Der Rentant erschien bei seiner Rückkehr etwas unsicher und zerstreut; sein Blick streifte die beiden Herren und fiel dann auf die Gelder in und neben der Kassetten. Blöcklich fuhr er zusammen, als bekomme er einen heftigen Schreck.  
„Ah, meine Herren —!“ stieß er leuchtend hervor.  
„Nun?“ meinte der Regierungsrath.  
„Das ist ein schlechter Spaß, meine Herren!“ rief der Rentant, in Zorn übergehend. „Ich bin indessen nicht geneigt, in dieser Hinsicht zu scherzen, sondern ich werde die Sache sehr ernst nehmen!“  
Der Rechnungsrath Futtert eifrig seine Nase. Der Regierungsrath rückt vornehm die Schultern.  
„Ich verstehe Sie nicht, Freund,“ sagte er von oben herab, „bitte, sprechen Sie sich deutlicher aus.“  
„Ich Sie aber um so besser! Wo ist das Paket in Wachstuch geblieben?“ schreit der Rentant in verzweifelter Wuth. „Es lag in diesem Fache und enthält zweitausend Thaler Papiergeld. Ich habe es noch vor meiner Entfernung aus dem Zimmer besonders ins Auge gefaßt.“ (Fortsetzung folgt.)

\* Aus dem Weiskacher Thal. Ungeachtet der gegenwärtigen kälteren Jahreszeit, wo die ganze Natur im Winterschlaf zu ruhen scheint, sind in einem kleinen wärmeren Theil des lieblichen Weiskachthales seit einigen Tagen ganz eigenartige Blüten wahrzunehmen, welche wahrscheinlich ihrer besonderen Art wegen in der ganzen Gegend anzutreffen sind, sonst in 3 Stellen u. zwar je an der Grenzlinie der beiden Thäler. Diese Blüten sind von der ganzen Gegend anzutreffen sind, sonst in 3 Stellen u. zwar je an der Grenzlinie der beiden Thäler. Diese Blüten sind von der ganzen Gegend anzutreffen sind, sonst in 3 Stellen u. zwar je an der Grenzlinie der beiden Thäler.

**Schuhwaaren-Empfehlung.**  
Mein Lager in fertigen Schuhwaaren bringe ich in empfehlende Erinnerung, als alle Sorten Filzstiefeln, beiseit und unbeiseit, mit Filzsohlen, alle Sorten Kinderstiefeln und Schuhe in Filz u. Leder u. 1 M. 50 Pf. an, amerikanische Gummigaloshen um zu räumen das Paar zu 1 M. Ferner für Männer: Lange Filzstiefel mit Leder besetzt. Sämmtliche Waare zu anerkannt billigen Preisen. Um geneigten Zuspruch bittet  
David Stelzer  
im früheren Oberamtsgericht.  
Badnang.

**Zu Weihnachtsgeschenken**  
passend empfiehlt die Unterzeichnete Gesang-, Gebet- und Predigtbücher, Photographie- und Schreibalbum, Poesebücher, Fichtenkartentafelchen, Schreibmappen, Papeterien, Schablonen, Briefstaschen, Notizbücher, Eintenzuge, Portemonnaie's und Geldtäschchen, Cigarrettenuis, Photographierahmen in allen Größen, Mundharmonikas, Modellirbogen, Bilderbücher, Schreibhefte, Federroste in Blech und Holz, Farbenschachteln etc. sowie alle Sorten Galender.  
Auch gleich empfehle meine Württenwaaren: Staubbesen, Sorghobesen, Hebrwische, Lamperie-, Dack- und Bodendürken, Fackbüchsen, Wische-, Abreib- & Anstreichbürsten, Ael-der-, Haar- und Zahnbürsten, sowie Zahnschaber, Kartaschen, Pinsel, Kastenpinsel sowie sämmtliche in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.  
Ferner erlaube mir meine Haumwaaren aller Art, als Frickrämme, Restkämme für Kinder in allen Farben, Haarkecher, alle Sorten Aufsteckkämme, Taschenkämme u. s. w. in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Chr. Niedel, Schuhbinders Wwe.

**Der Murrthal-Bote.**

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.  
Beilage zu Nr. 148.

Samstag den 15. Dezember 1883.

**Badnang.**  
**Für Weihnachtsgeschenke:**  
Herabgesetzte Kleiderstoffe  
in allen Farben und verschiedenen guten Qualitäten zu  
15 Pf., 25 Pf., 30 Pf. & 40 Pf.  
**Kleiderreste für ganze Kleider**  
und Kinderkleider passend zu sehr billigen Preisen; ferner  
**Doppelbreite Cachemir, Satin**  
in schwarz und farbig von 80 Pf. an,  
**Doppelbreite Beige**  
von 60 Pf. an empfiehlt  
**F. A. Winter.**

**Badnang.**  
**Kleiderstoffe,**  
einfarbig und carrirt,  
**schwarze & farbige Cachemirs**  
empfehlen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen  
**F. M. Breuninger**  
bei der Krone.  
NB. Eine größere Parthe herabgesetzter Kleiderstoffe zu billigen Weihnachtsgeschenken sich einnehmend, empfehle besonders.  
Der Obige.

**Badnang.**  
Stearinkerzen  
Paraffinkerzen  
Christbaumkerzen  
in schönsten Farben  
Vorzseife  
Campherseife  
Glycerinseife  
sowie andere Sorten  
empfehlen billigst  
**Jacob Uebelmesser.**

**Badnang.**  
**Schuhwaaren-Empfehlung.**  
Mein Lager in fertigen Schuhwaaren bringe ich in empfehlende Erinnerung, als alle Sorten Filzstiefeln, beiseit und unbeiseit, mit Filzsohlen, alle Sorten Kinderstiefeln und Schuhe in Filz u. Leder u. 1 M. 50 Pf. an, amerikanische Gummigaloshen um zu räumen das Paar zu 1 M. Ferner für Männer: Lange Filzstiefel mit Leder besetzt. Sämmtliche Waare zu anerkannt billigen Preisen. Um geneigten Zuspruch bittet  
David Stelzer  
im früheren Oberamtsgericht.  
Badnang.

**Murrhardt.**  
Eine hübsche Auswahl  
**Kinderspielwaaren**  
empfehlen zu billigen Preisen  
**J. Rothmann,**  
gegenüber der Krone.

**Murrhardt.**  
**J. Rothmann, Buchbinder**  
empfehlen zu  
**Weihnachts-Geschenken:**  
Gesang- & Gebetbücher, Predigt- & Schulbücher, Schreib- und Zeichenmaterialien, Notizbücher, Poesebücher, Photographie- & Schreibalbum, Schreibmappen in reicher Auswahl, Brief-Postpapier, feinstes Couverts in Cassinen, Briefstaschen, Fichtenkartentafelchen, Geldtäschchen, Cigarrettenuis, Photographierahmen in allen Größen, Modellirbogen, Bilderbogen, Abziehbilder, Bilderbücher, Farbenschachteln, Cartonagen, Schablonen, Eintenzuge, Schreibhefte, Tafeln, Zeichenmappen u. s. w. zu äußerst billigen Preisen.

**Lohn-Spinnerei Schornreute in Ravensburg**  
Wir übernehmen jederzeit:  
**Flachs, Hanf und Abwerg**  
zum Spinnen und Weben. Für den Winterhalbjahr (1883/84) haben wir einen großen Vorrath an Flachs, Hanf und Abwerg, der zu äußerst billigen Preisen zu haben ist. Bedienung sehr reell. Sam und Versand nach allen Theilen. Billigste Preise. Unsere Herren Agenten werden einen Ausbruch in Badnang F. A. Winter, Murrhardt A. Vöhringer, in Oberstfeld Paul Kall für weitere Orte werden Agenten gesucht. Bitte anzufragen.

Grosse Goldene Medaille  
Paris 1844.  
Silb. Verdienst-Medaille  
Württemberg.  
Bronze-Medaille  
London 1842.  
Grosse silberne Medaille  
Paris 1855.  
Furcedienst-Medaille  
Wien 1873.  
Eiserne Medaille  
Bonn 1874.  
**Die Meech-Flachs-Spinnerei Urach**  
empfehlen sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg gegen einen Spinnlohn von 10 Pf. für den Winterhalbjahr (1883/84) haben wir einen großen Vorrath an Flachs, Hanf und Abwerg, der zu äußerst billigen Preisen zu haben ist. Bedienung sehr reell. Sam und Versand nach allen Theilen. Billigste Preise. Unsere Herren Agenten werden einen Ausbruch in Badnang F. A. Winter, Murrhardt A. Vöhringer, in Oberstfeld Paul Kall für weitere Orte werden Agenten gesucht. Bitte anzufragen.

**B a d n a n g.**  
Als beste und wärmste Fußbekleidung empfehle meine als vorzüglich anerkannten

## Haarstiefel.

Dieselben erhalten dem Fuß eine gleichmäßige Wärme, ohne denselben zu erhitzen und haben die gefällige Form wie Lederstiefel. Bestellungen nach Maß werden sofort ausgeführt. Muster sendungen nach Auswärts stehen zu Diensten.

**Gustav Stelzer.**

## Für Weihnachten

empfeilt die  
Buchhandlung **J. Staib in Hall**  
ihr reichhaltiges Lager an

## Bilderbüchern, Jugendschriften, Classikern

Schichtsammlungen, Romanen, Koch- und Haushaltungsbüchern, Gebet- & Predigtbüchern.

Kataloge und Auswahllisten nach Wunsch. Seltene Bestellungen werden auch zum Ladenpreise durch den **Verlag des Murrthalboten** sowie durch **J. Rothmann in Murrhardt** besorgt.

## Württembergische Landeszeitung

und  
Stuttgarter Handelszeitung

mit der Gratis-Beilage **„Der Better aus Schwaben“**

### Abonnements

auf das 1. Quartal 1884 werden zum Preis von nur 1 Mark 96 Pf. ausschließlich Postgebühr; jetzt schon von allen Poststellen angenommen u. erhalten die neu eintretenden Abonnenten gegen Einzahlung der Postquittung die bis 31. Dezember ds. J. erscheinenden Nummern gratis und franco zugelandt.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von

## Flachs, Hanf & Abwerg

zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, mit dem Beifügen, dass wir den bisherigen Spinnlohn von 12 Pfg. auf

### 10 Pfennige für den Meterschneller

herabgesetzt haben. Unsere bekannten unten genannten Agenten werden wie bisher bereitwillig Sendungen für uns besorgen.

## Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

Herr **L. W. Feucht** in **Badnang.**  
„ **Hermann Keppler** in **Sulzbach.**  
„ **C. J. Frisius** in **Murrhardt.**  
„ **C. F. Glock** in **Winnenden.**

! Grösste Auswahl!

≡ Nicht zu übersehen! ≡

## Noch nie

war mein Lager so reichhaltig mit eleganten und soliden

## Herren- & Knaben-Kleidern

ausgestattet, wie in dieser Saison. Ich empfehle daher meinen werthen Kunden und solchen, die es noch werden wollen, als besonders beachtenswerth:

- |                                       |     |        |    |
|---------------------------------------|-----|--------|----|
| Einen eleganten Double-Heberzieher    | von | M. 10. | an |
| Einen eleganten Floconé-Heberzieher   | „   | M. 13. | „  |
| Einen eleganten Diagonal-Heberzieher  | „   | M. 16. | „  |
| Einen eleganten Stammgarn-Heberzieher | „   | M. 20. | „  |
| Einen eleganten Herren-Anzug          | „   | M. 20. | „  |
| Einen eleganten Knaben-Anzug          | „   | M. 5.  | „  |
| Einen eleganten Knaben-Heberzieher    | „   | M. 5.  | „  |
| Einen eleganten Schlafrock            | „   | M. 10. | „  |

Ferner eine **großartige Auswahl** in einzelnen Jaquetts, Joppen, Hosen, Westen u. c. zu **erstaunlich billigen Preisen.**

## A. Baer,

Nr. 1. Eberhardsstr. 1, Ecke d. Marktstr.

Stuttgart.

! Billigste Preise!

**B a d n a n g.**  
**Tuch und Buckskin**  
Rein wollene Hemdenflanelle, Bett- & Bügelteppiche  
**Normalhemden & Hosen**  
nach dem System von Prof. Dr. Gustav Jäger  
**für Damen & Herren**  
**Fertige Herrentleider**  
complete Anzüge & Heberzieher in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Ferdinand Feucht.**

Unwiederrufliche  
zweite Gewinn-Ziehung  
am 18., 19., 20. und 21. Febr. 1884

## Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Haupt-Gewinne:

75,000 Mark  
30,000 Mark etc.  
zusammen 350,000 Mark  
in haar ohne jeden Abzug.

im Ganzen mit K.-Gewinnen 400,000 Mark.

Loose à 3 Mark  
sind bei allen Loos-Geschäften Deutschlands zu haben.  
NB. Bei uns sind die Loose bald geräumt.  
Die alleinige General-Agentur  
der Ulmer Münsterbau-Lotterie in ULM.

**B a d n a n g.**  
**Winter-Heberzieher**  
in Double, Floconé, Ratine, Estimo in größter Auswahl.  
**C. Lämmle, Horngasse.**  
**Knaben-Anzüge**  
für Knaben von 3 Jahre an in reichhaltigster Auswahl.  
**C. Lämmle, Horngasse.**

## Complete Anzüge, Hosen,

Hosen und Westen, Joppen  
in Loden, Double u. s. w.  
Arbeitsjoppen & Hosen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen  
**C. Lämmle, Horngasse.**

## Anzüge, Heberzieher

u. s. w. liefert nach Maß unter Garantie für eleganten Schnitt und gutes Passen.  
Reichhaltige Musterkarte.  
**C. Lämmle, Horngasse.**

## Briefumschläge

in verschiedenem Format, aus Hanfstoff, liefert jedoch nur mit **Firmadruck**, und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 500 Stück an die  
**Druckerei des Murrthalboten.**

## Umschläge zu Geldrollen

vorrätig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

**Louis Vogt, Badnang**  
empfeilt auf bevorstehenden Markt und die Weihnachtszeit sein großes Lager  
**aller Neuheiten in:**  
Schwarzen u. farbigen Cachemirs  
Beger's aller Gattungen  
Panama, Orleans u.  
Halbtuche bester Qualität  
Loden und Juppenstoffe  
Halbwollene Hosenzeuge  
Flanelle u. Baumwollflanelle  
Waffelstoffe, glatt u. carrirt  
Damen-, Mädchen u. Kinderschürzen  
Keise- und Bett-Decken  
Bügel- und Pferde-Teppiche  
Bettvorlagen  
Damenshawls  
Herrenwesten neuester Facon  
Unterwämser  
Capuzen aller Größen  
Eiswolltücher, Eiswoll-Hauben und Schälchen  
Cachenez, seidene, halbeidene u. wollene  
Filtz-, Stoff- u. Stepp-Röcke  
Kappen, Garnituren für Kinder  
Unterhosen und Unterleibchen  
2c. 2c.  
Ganz besonders mache ich auf den  
**Verkauf**  
von einer größeren Parthie Kleiderreste  
aufmerksam, welche außergewöhnlich billig abgegeben werden.

**B a d n a n g.**  
**Für Weihnachtsbedarf**  
empfehle ergebenst in vorzüglicher Qualität:  
Mandeln  
Gewürze  
Citronat  
Pommeranzenschale  
Anis  
Fenchel  
Gemahlener Zucker  
Feines Mehl  
Guten Backhonig  
Mutschelmehl  
Prinzessinnmehl  
Feine Eiermudeln  
Eierpringerlen  
Feine Basler Lebkuchen  
Wiener Lebkuchen  
Feines Confect  
Schaumconfect  
Christbaumconfect  
**W. Henninger, Conditior.**

**Nur im Gasthaus zum Engel.** **B a d n a n g.** **Bekanntmachung.** **Nur im Gasthaus zum Engel.**  
**Großer reeller Ausverkauf**  
fertiger Herren- und Knaben-Kleider  
von **Albrecht Levison** aus **Stuttgart**  
im **Gasthaus zum Engel.**  
beginnt am **Samstag den 15. Dezember** und dauert nur **4 Tage** bis über den **Markt, Dienstag den 18. Dezember.** Wegen Aufgabe meines **Stuttgarter Geschäftes** verkaufe ich **nachstehende Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen.**  
**Preis-Courant.**  
Complete Anzüge v. M. 18, 20, 24, 28, 30-45.  
Winter Heberzieher v. M. 14, 16, 18, 20, 24-42.  
Schlafrocke in prachtv. Ausstattung v. M. 12-32.  
Hosen und Westen von M. 7 an.  
Jäger- u. Schützen-Joppen v. M. 6 an.  
Kaschmirtel von M. 18 an.  
Schwarze Hochzeits-Anzüge von M. 32 an.  
Knaben-Anzüge v. M. 4 an.  
Knaben-Heberzieher von M. 5 an.  
Schwere Winter-Joppen 1 u. Dreifach v. M. 7 an.  
Knaben-Joppen und Hosen v. M. 1 1/2 an.  
Arbeiter-Joppen u. Hosen von M. 6 an.  
Eine Parthie Buckskin-Hosen, für den größten Mann passend, von M. 6 an.  
Der **Ausverkauf** dauert nur **4 Tage, Samstag den 15., Sonntag den 16., Montag den 17., und am Markt Dienstag den 18. Dezember.**

**B a d n a n g.**  
**Feinsten Melis am Hut**  
**Gemahlener Melis**  
**Würfelmelis**  
**Coffee**  
in preisw. ürbiger Qualität  
**Mandeln**  
**Zibeben**  
**Rosinen**  
**Zitronat**  
**Pommeranzenschalen**  
**Gewürze**  
**Honig**  
empfeilt zu billigen Preisen  
**L. W. Feucht.**

**Achter Hebelständer!**  
**Hebel**  
**Rheinl. Hausfreund.**  
Neuer Kalender für das Schaltjahr 1884. Preis 30 Pf.  
Auf 112 Quartseiten bietet dieser Kalender einen außerordentl. reichen Unterhaltungsstoff, geschmückt mit über 70 Originalbildern, vollständiges Marktverzeichnis für Süd- u. Norddeutschland. Einer halben Million deutscher Familien ist dieser schöne Kalender seit Jahren ein willkommener Hausfreund.

**Deutscher Landeskalendar.**  
Umfang 70 Seiten. Ein prächtig schöner Kalender mit vielen Bildern geschmückt. Vorrätig bei  
Buchbinder **J. Stroh, Badnang**

Melbourne 1881. Zürich 1883.  
1. Preis.  
**Spielwerke**  
4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Cypressen, Mandoline, Trommel, Gloden, Castagnetten, Himmelsstimmen, Gartenpiel u.  
**Spieldosen**  
2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenhütter, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handtaschen, Briefbeschremer, Blumenvasen, Cigarren-Gläser, Zigaretten, Arbeitstische, Klischee, Biergläser, Stühle u.  
Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt  
**J. G. Heller, Bern**  
(Schweiz.)  
Nur direkter Bezug garantiert Arbeit: Illustrirte Preislisten sende franco.

**B a d n a n g.**  
Zur Empfehlung von  
**Liebesgaben**  
für **Karlsruhe bei Ludwigsburg**  
**Marienberg** (Anstalt f. Schwachsinnige)  
**Pringelweide bei Tettnang** (Anstalt für Epileptische)  
ist unter Dankesbezeugung für die Gabe den letzten Jahre bereit  
**Delau Buchreuter.**

BROCKHAUS'

Kleines Conversations-Lexikon in 2 Bänden. Mit Karten und Abbildungen.

3. Aufl. geb. 15 M.

Weihnachtsgeschenk.

Gegen Hals- & Brustleiden sind die Stollwerk'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerk'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswerthe Hausmittel.

Gemeinnütziges.

\* Das Lösen des Petroleumbrandes. Die schnelle Beseitigung eines Petroleumbrandes hat bei der Explosivität des bekannten vielgebrachten Brennstoffes seine besonderen Schwierigkeiten. Ein namhafter Chemiker, Dr. Schlumberger, der diesem Gegenstande sein besonderes Interesse gewidmet und eine Reihe von scharfsinnigen Beobachtungen angestellt, hat angesichts der zahlreichen Unglücksfälle, welche unvorsichtiges Umgehen mit Licht, namentlich in größeren Petroleumlagern, zur Folge gehabt, über die Erfolge, die er erzielt, näheres mitgeteilt. Nach den von ihm angestellten Ermittlungen erleiden bei sechs Petroleumbränden von zehn die Löschenden gewöhnlich gefährliche Brandwunden, oder gehen ganz an denselben zu Grunde. Denn die Gewalt der um sich greifenden Flamme gestattet nicht so schnell eine wirkliche Hilfe, zumal die Gesteisgegenwart der Personen, die sich in dieser verhängnisvollen Lage befinden, sei sie auch wirklich noch so groß, doch nicht ausreicht, um den wasserstoffhaltigen Kohlenstoff zu beherrschen; mit einem Worte, ist es durchaus anerkannt und bewiesen, daß die Mittel zum Erlöschen dieses Stoffes absolut unzureichend sind. Daher hat Dr. Schlumberger nach einem neuen Verfahren gesucht, um das durch Petroleum entstandene Feuer zu löschen, und er ist so glücklich gewesen, es auch zu finden. Das Mittel besteht darin, auf jedes im Keller mit Petroleum gefülltes Faß eine große Flasche von Glas oder Steinart, vollgefüllt mit flüchtigem Laugenalkali oder flüchtigem Ammoniak, zu stellen. Beide Substanzen finden sich in allen Materialläden, und es handelt sich nur darum, sich derselben in richtiger Weise zu bedienen. Man kann, hat man eine Flasche mit dieser Flüssigkeit angefüllt und in einem Korbe an den Faß befestigt, sicher sein, daß bei der geringsten Explosion, oder im Kontakte mit den Flammen die Flasche zerplatzt; indem dieselbe nun ihre Ammoniakdämpfe der Atmosphäre mitteilt, leistet sie die sichersten Dienste für die Selbstlöschung des Feuers. Dr. Schlumberger fügt hinzu, daß er durch Ausübung dieser Vorsicht, besonders bei gewissen gefährlichen Destillationen, günstige Erfolge errungen habe. Es genügt, wenn er in die entflammte Flüssigkeit, infolge

Gicht und Rheumatismen

sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hierfür ist die Gichtwaife von Dr. Pattison, vorzüglich anwendbar bei rheumatischen, Gicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hals- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Ganze Palette zu M. 1. und halbe zu 60 Pf. bei

C. Weil zur Adlerapothek.

Abonnements-Einladung. Die „Deutsche Reichspost“

erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und kostet in Stuttgart durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 Pf. monatlich, auswärts mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 M. 65 Pf. Sie ist also eines der billigsten

Ihr Inhalt ist reichhaltig und interessant. Als völlig unabhängiges Blatt kämpft die „Deutsche Reichspost“ für die Wohlfahrt des deutschen Volkes, sie bekämpft deswegen den Schwandel im politischen Leben und die falschen Freireiben, welche von einigen Wenigen die Erhaltung der irdischen wie der geistlichen Güter unserer Nation für die Zeitartikeln, täglichen Rundschau, Verichten aus Reichs- und Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w. bietet die „Deutsche Reichspost“, was man von einem Blatt ihres Umfangs irgendwie verlangen kann. Vermöge ihrer gleichmäßigen und dichten Verbreitung unter dem Adel, der Geistlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche Reichspost“ auch vorzüglich zu Infertionen aller Art (unfittliche und Schwindelelannonen ausgenommen).

Die „Deutsche Reichspost“ wird wegen ihres interessanten Inhaltes und ihrer frischen und, wo es nöthig, schneidigen Schreibweise auch von ihren politischen Gegnern eifrig gelesen, denn zum ersten Nachdenken über unsere öffentlichen Zustände, unter welchen so viele Tausende leiden, wird jedermann durch das Lesen der „Deutschen Reichspost“ veranlaßt. Zu zahlreichem Abonnement auf die „Deutsche Reichspost“ ladet daher

Stuttgart im Dezember 1883. Die Expedition der „Deutschen Reichspost“.

Badnang. Alizarin-Schreib- und Copir-Linte. Violette Brillant-Copir-Linte. Kaiserlente in Flaschen. Offene gute Schultinte. empfiehlt bestens. F. Stroh, Buchbinder.

Der Unterzeichnete ist auch heuer wieder bereit

Liebesgaben

anzunehmen für den Christbaum. Paulinenpflege in Winnenden, Lichtentern, Tempelhof, Dr. Werners Anstalten u. für das Waisenhaus in Jerusalem.

Die reichen Gaben des vorigen Jahres sind von den Betreffenden mit herzlichem Dank und Segenswunsch empfangen worden.

L. Hübel, Stiftungspfleger.

Badnang. Zur Annahme von gedörrtem Obst für die Missionsgemeinden Gröndland und Labrador ist auch heuer wieder bereit

F. Dorn am Markt.

Disten-Karten werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von F. Stroh.

wendung finden. Derselbe wurde von M. Schäffer in Cassel erfunden und demselben patentirt.

Verschiedenes.

Lebensdauer der Schenkwirthe. In der Sozialcorrespondenz findet sich eine Mittheilung der Lebensversicherungsgesellschaft „Germania“ in Settlin über die wirkliche Lebensdauer in verschiedenen Berufszweigen gegenüber derjenigen Lebensdauer, welche nach den allgemein benutzten Sterblichkeitsstafeln in Wirklichkeit wäre. Daraus geht bezüglich der Restaurateure, Schenk- und Kellner hervor, daß in der Zeit, über welche sich die aufgestellte Statistik erstreckt, 633 Personen jener Geschäftszweige gestorben sind, während nach den Sterblichkeitsstafeln nur 326 hätten sterben dürfen, also fast die doppelte Anzahl gestorben ist. In Prozenten gerechnet starben statt 100% nach den rechnungsmäßigen Sterblichkeitsstafeln in Wirklichkeit fast 194%, während bei den Bäckern statt 100% nur 99% starben, bei den Schlichtern starben statt 100% 147%, welches ungünstige Verhältnis ebenfalls dem unter den Schlichtern herrschenden Mißbrauch geistlicher Getränke zuzuschreiben sein soll. Das ungünstige Ergebniß für die Wirthe und Kellner aber ist wohl der beste Beweis dafür, wie äußerst gefährlich für Gesundheit und Leben der stete Genuß von geistlichen Getränken sich erweist, welchem sie sich notorisch so vielfach ergeben.

Sanitäre Vorsichtsmaßregel. Bei Temperaturwechsel, welchem wir zur jetzigen Jahreszeit öfter unterworfen sind, wodurch Katarre, Husten und ähnliche Befestigungen der Athmungsorgane entstehen, machen wir auf die Wichtigkeit des achten rheinischen Traubeneimer in Mainz hiemit aufmerksam. Dieses schleimlösende, sich durch köstlichen Geschmack auszeichnende Trauben-Präparat ist in vielen Familien als nie verlegendes Hausmittel beliebt, nicht allein zur Würderung und Befestigung bereits entstandener Uebel, sondern auch zur Verhütung derselben. Der Verkauf ist am hiesigen Plage J. Schmückle, in Murrhardt Apotheker-Horn übertragen.

eines derartigen Unfalls, eine Flasche flüssigen Ammoniak hineingießt, um augenblicklich dem Brande zu steuern. Diese Art der Löschung ist, wie man sieht, in der einfachsten Weise ausgeführt, und kann auch als Mittel bei inneren Mineralbränden versucht werden, um die zerstörende Wirkung der Gase zu ertöden. Zu diesem Zwecke würde es genügen, daß Reservoire, mit flüssigen Ammoniak angefüllt, an die Ränder der Gräben gestellt würden, wodurch, sobald eine Explosion stattfände, die Feuersbrunst alsbald erstickt würde, da es bewiesen ist, daß ein Brand sich in einer ammoniakalen Atmosphäre nicht entwickeln kann. Wie Dr. Schlumberger, so sprechen auch wir den Wunsch aus, daß sein Verfahren beherzigt werde, und daß derselbe Gegenstand einer polizeulichen Verordnung werde, die jeden mit Petroleum handelnden Kaufmann verpflichtete, sich dieses Schutzmittels zu bedienen.

\* Das Anballen des Schnees an den Hufe der Pferde zu verhüten. Wenn man die Hufe der Pferde im Innern mit weicher Seife einreiben läßt, so wird das lästige Anballen des Schnees dadurch verhindert. Das Einreiben mit Fett erfüllt denselben Zweck. Lange wird indes dieses Verfahren schwerlich nachgehalten. Weit sicherer verfährt man nach der „Fog.“, wenn man zwischen die Hufeisen ausgeschnittene Guttaperchablätter von der Dicke des Leders einlegt. Sie werden in heißem Wasser erwärmt, und beim Einlegen oder Wiederausnehmen stellt man die Füße der Pferde in gut warmes Wasser. Die Ausfüllung der Hufe mit Guttapercha wirkt auch bei solchen Pferden sehr wohltätig, welche weiche Füße haben.

\* Ofenschirm mit Wasserfüllung. Der Ofenschirm kann von Holz, Eisen und jedem anderen Material hergestellt sein und erhält nach der Ofenseite hin einen oder mehrere eingezeichneten, oben offenen Wasserkränze von verzinstem Eisenblech, welcher eine Stärke von etwa 10 mm hat; durch die austretende Wärme des Ofens verdunstet das in diesem Kränze befindliche Wasser langsam, wodurch die Luft der Wohnräume feucht erhalten wird. Ferner besitzt der Ofenschirm noch die Eigenschaft, daß Sicherheiten und Maleereien nicht verbrennen können. Eine derartige Vorrichtung kann bei jedem Ofenschirme Ver-

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 149. Dienstag den 18. Dezember 1883. 52. Jahrg.

Erhebt Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen, vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Einladung.

Das Jahr 1883 eilt seinem Ende zu, mit welchem auch für unsere verehrl. Leser das Abonnement auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt schließt. In Folge dessen bitten wir, das neue Abonnement gef. so frühzeitig bei den Kgl. Poststellen und Postboten zu den bekannten Preisen erneuern zu wollen, da eine Unterbrechung in der Zustellung nicht stattfinden kann. Das Bemühen der Redaktion wird auch im neuen Jahre darauf gerichtet sein, den Ansprüchen, welche die Gegenwart auch an den kleineren Zeitungsverlag stellt, so viel in ihren Kräften steht, nachzukommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes sind Inserate stets von Erfolg begleitet.

Die Redaktion.

Ämtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Badnang.

Testaments-Eröffnung.

Die am 4. Oktober d. J. verstorbene Friederike geb. Schneider, gem. Ehefrau des Gottlob Uebelmesser, Tuchmachers und Felschützen in Badnang, hat ein am 20. Mai 1879 errichtetes, an keinem äußerlich sichtbaren Mangel leidendes Testament hinterlassen, welches am 29. v. Monats eröffnet worden ist. In demselben sind die mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Intestat-

- 1) Der Brudersohn Johann Gottlieb Schneider, Schmid, im Jahre 1865 nach Amerika ausgewandert,
2) der Schweftersohn Carl Christian Hettich, Schäfer, schon längst nach Frankreich gezogen,
3) die Schweftertochter Karoline Hettich, 40 Jahre alt, vor ca. 10 Jahren nach Amerika ausgewandert,
4) der Schweftersohn Wilhelm Gottlieb Krautter, lediger Bäcker und Müller, z. Z. in der Fremde,
nicht als Erben eingetragt; Ziff. 1-3 sind mit Stillfameien übergangen, bezüglich des Erben Ziff. 4 aber ist in § 4 des Testaments bestimmt: „Meine Schweftertochter Karoline Krautter ist verbunden, von dem ihr zukommenden Erbtheil ihrem Bruder Wilhelm 100 M. herauszugeben, welche Summe bei der Wirt. Sparkasse in Stuttgart angelegt und wovon nur im äußersten Falle (durch Krankheit und unerschuldetes Unglück) etwas für ihn verwendet werden soll.“

Hievon werden diese Erben mit dem Präjudiz in Kenntnis gesetzt, daß das Testament vollzogen würde, falls sie solches nicht binnen der Frist von 60 Tagen vom Erscheinen dieser Aufforderung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, durch ordnungsmäßige Klage beim zuständigen Gericht ansprechen und von der erfolgten Ansetzung Angehe hieher machen. Den 13. Dez. 1883. Oberamtsrichter Grathwohl.

Öffentliche Ladung.

Der 29 Jahre alte Heinrich August Schlipf, Sattler von Dypenweiler, u. zuletzt daselbst wohnhaft, wird anelagt, er sei als Webrmann der Landwehr ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf Samstag den 26. Januar 1884, Vormittags 9 Uhr, vor das R. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf §. und der nach §. 472 der Strafproceßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Badnang den 13. Dez. 1883. Amtsgerichtsschreiber: Haidlen, StW.

Beugnisse zur Erlangung von Wandergewerbescheinen empfiehlt den Herrn Disponenten der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Badnang. Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.

Auch diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Gläubigern zum neuen Jahr entbunden sein möchten, sogenannte Neujahrswunsch-Enthebungskarten ausgegeben. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Startenzuforderungen verzichtet. Die Karten können bei Armenpfleger Hübel vom 18. d. M. an gegen Bezahlung von mindestens 1 M. für das Stück längstens bis 31. Dezbr., Vormittags 9 Uhr, in Empfang genommen werden. Zu zahlreicher Betheiligung erlauben wir uns ergebenst unter dem Anfügen einzuladen, daß die Veröffentlichung der Namen der Abnehmer vor dem 1. Jan. 1884 erfolgt und Rechenhaft über Verwendung seiner Zeit abgelegt wird.

Deputation in Armenansachen: Die Vorstände:

Delan Kalschreuter. Stadtschultheiß God.

Badnang. Ergänzungswahl für den Gemeinderath.

Nachdem die Dienstzeit der am 27. Dezember 1877 auf 6 Jahre in den Gemeinderath gewählten Herren Jacob Uebelmesser, Wilhelm Kaiser, Ludwig Wilhelm Feucht und Carl Friedrich Stroß mit Ablauf des gegenwärtigen Jahres zu Ende geht, so hat die Ergänzungswahl des Gemeinderaths durch eine neue Wahl zu geschehen, welche am zweiten Tag nach dem Christfest, also heuer am

Donnerstag den 27. Dezember 1883

in geheimer Abstimmung mittelst Abgabe von Stimmzetteln, worauf 4 wählbare Einwohner auf 6 Jahre zu benennen sind, vor sich geht, und wozu jeder stimmberechtigte Einwohner der hiesigen Stadt und der dazu gehörigen Parzellen hienmit aufs Rathhaus eingeladen wird.

Die Wahlhandlung dauert von Vormittags 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr, und wird geschlossen, wenn bis dahin mehr als die Hälfte der Wähler abgestimmt haben wird.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum 24. d. M. zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus ausgelegt und sind etwaige Einsprüche bis spätestens bis diesem Tage Abends 6 Uhr beim Vorstand des Gemeinderaths anzubringen. Bemerk wird, daß nach Art. 7 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 von dem Eintritte in den Gemeinderath diejenigen ausgeschlossen sind, welche mit dem Vorstande oder einem andern Mitglied des Gemeinderaths im 1. oder 2. Grade (nach bürgerlicher Berechnungsweise) verwandt oder verschwägert sind, und also nach dieser Bestimmung Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Großvater und Enkel, Großschwiegervater und Schwager des Enkels, Brüder u. Schwäger nicht neben einander im Gemeinderath sitzen können, wohl aber die Ehemänner zweier oder mehrerer Schweftern, und alle entfernteren Verwandte.

Bezüglich der Wahl- und Wählbarkeitsrechte wird sich auf die am Rathhaus angehängenen Placate bezogen. Außerdem werden die Wahlberechtigten aufgefordert, auf den Stimmzetteln selbst die zu Wählenden in genauer, jeden Zweifel über die gemeinte Person ausschließender Weise, also mit richtigem Vornamen, oder Beinamen nebst Stand oder Gewerbe zu bezeichnen, indem solche Stimmen, welche wegen ungenauer Bezeichnung irgend einen Zweifel über die Person des Gewählten übrig lassen, bei der Stimmzählung nicht berücksichtigt werden können.

Die Anwälte in Germannsdorferhof, Ober-, Mittel- und Unterschönbühl Stillsgrundhof und Ungeheuerhof haben vorstehende Aufforderung in ihren Gemeinben sogleich bekannt zu machen, und daß dies geschehen, umgeben hieher anzuzeigen. Den 13. Dezbr. 1883. Stadtschultheißenamt. God.

Rein ausgeschluderten. Hönig. Das von mir in Nr. 147 ausgegebene Fettvieh ist verkauft. verkauft Christian Schif, J. F. Bacher. Bäder.